

RAM PEN LICHT ER

05.–18. Juli 2019

ARTEXCHANGE

Das Künstlerisches Begleitprogramm für und von
auftretenden Künstler*innen bei Rampenlichter

ArtExchange besteht aus folgenden Programmpunkten:

// Ansehen von Aufführungen	Seite 2
// Workshops	
von Künstler*innen für bei Rampenlichter	
auftretende Künstler*innen	Seite 2
von jungen Künstler*innen für junge Künstler*innen	Seite 4
von jungen Künstler*innen für Schulklassen	Seite 5
// Gespräche über Tanz und Theater	
Publikumsgespräche	Seite 6
Künstlergespräche „Reden über“	Seite 7
// Warm up. How to watch	Seite 8
// Young Days Aufführungen und Workshops	Seite 9
// Free Space	Seite 9
// Kooperationsprojekt mit einer Münchner	
Unterkunft für Geflüchtete	Seite 10
// Theaterfeste am Abend	Seite 10
// Anhang: Workshopbeschreibungen	Seite 11

ANSEHEN

von Aufführungen

Der Besuch von Aufführungen stellt einen zentralen Bestandteil der Teilnahme am Festival dar. Die zum Festival eingeladene Gruppen erhalten mit vorheriger Reservierung freien Eintritt zu allen Aufführungen.

Eurem individuellen Zeitplan könnt ihr entnehmen, für welche Vorstellungen Karten für euch reserviert sind. Eure Freikarten werden an der Kasse hinterlegt. Diese bitte jeweils eine halbe Stunde vor der Aufführung an der Kasse abholen.

Sollte euer Stück im Rahmen einer Doppelaufführung gezeigt werden, sind am Tag eurer Abendaufführung für die jeweils andere Vorstellung Karten für euch reserviert.

WORKSHOPS

bei ArtExchange

In verschiedenen Workshopformaten nehmt ihr selbst an Tanz- und Theaterworkshops teil. Eure Fähigkeiten in der Tanz- oder Theatervermittlung erprobt ihr in eigenen Workshops für Schulklassen oder für andere auftretende Künstler*innen.

WORKSHOPS

von Künstler*innen für bei Rampenlichter auftretende Künstler*innen

Jeweils zwei auftretenden Gruppen bilden ein Tandem. Für ein Tandem werden jeweils zwei unterschiedliche vierstündige Workshops von Profis angeboten. Außerdem findet für jedes Tandem ein gemeinsames Künstlergespräch zu einer oder beiden Inszenierungen statt.

Für jedes Tandem werden zwei Workshops angeboten, auf welche sich beide Gruppen aufteilen. **Bitte klärt bereits im Vorfeld, wer an welchem Workshop teilnehmen möchte. Idealerweise sollten sich nicht über 2/3 der Gruppe zu einem Workshop zuteilen.** An den Workshops die für euch angeboten werden, können alle aus eurer Gruppe teilnehmen, auch die Ensembleleiter*innen.

WORKSHOPS

von Künstler*innen für bei Rampenlichter
auftretende Künstler*innen

Samstag, 06. Juli 2019 9 – 13 Uhr	Workshop für SINNFONIE und Hysterikon Adapt & Recreate: Das Eigene und das Fremde im Tanz	Beschreibung Seite 11
Sonntag, 07. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für Hysterikon und Teqsi muyu marq'ay Choreographisches Labor Wir ziehen am Gummiseil bis es zu reißen droht.	Beschreibung Seite 11 Beschreibung Seite 11
Montag, 08. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für 3 vor 12 und Disziplin und Federmäppchen Sei doch mal...witzig! Modern Jazz Fusion	Beschreibung Seite 12 Beschreibung Seite 12
Montag, 08. Juli 2019 15 – 17:30 Uhr	Workshops für Digital Natives und Sacre du Printemps Secret Dance—a journey into the body Adapt & Recreate: Das Eigene und das Fremde im Tanz	Beschreibung Seite 13 Beschreibung Seite 12
Mittwoch, 10. Juli 2019 13.30 – 15 Uhr	Workshop für Teqsi muyu marq'ay Aufbruch ins Unerwartete	Beschreibung Seite 13
Samstag, 13. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für Über uns und Monster Secret Dance—a journey into the body (EN) Theater mit anderen Mitteln	Beschreibung Seite 13 Beschreibung Seite 13
Montag, 15. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für Wunderbrut und Apropos Secret Dance—a journey into the body Modern Jazz Fusion	Beschreibung Seite 13 Beschreibung Seite 12
Montag, 15. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für Scenes of migration und Under Pressure Adapt & Recreate: Das Eigene und das Fremde im Tanz Tanzimprovisation als Ausdruck von Präsenz und Klarheit	Beschreibung Seite 11 Beschreibung Seite 14
Montag, 15. Juli 2019 14 – 18 Uhr	Workshops für Monster (die Gruppe teilt sich auf 4 WS auf) Secret Dance—a journey into the body Modern Jazz Fusion Adapt & Recreate: Das Eigene und das Fremde im Tanz Tanzimprovisation als Ausdruck von Präsenz und Klarheit	Beschreibung Seite 13 Beschreibung Seite 12 Beschreibung Seite 11 Beschreibung Seite 14
Dienstag, 16. Juli 2019 10 – 14 Uhr	Workshops Orpheus mit Europe Wir ziehen am Gummiseil bis es zu reißen droht. Tanzimprovisation als Ausdruck von Präsenz und Klarheit	Beschreibung Seite 11 Beschreibung Seite 14

WORKSHOPS

von jungen Künstler*innen für junge Künstler*innen

In Workshops von Künstler*innen für Künstler*innen gebt ihr euer Können und eure Erfahrungen mit Tanz und Theater direkt an eine oder mehrere bei Rampenlichter auftretende Gruppe/n weiter.

Montag,
08. Juli 2019
13 – 15 Uhr

Workshop Hysterikon

Workshop von Tänzerinnen*innen der Gruppe Hysterikon für die Gruppe Teqsi muyu marq'ay

Dienstag,
09. Juli 2019
15 – 17 Uhr

Workshop Sacre du Printemps

Workshop von Tänzer*innen der Gruppe Sacre du Printemps für die Gruppen der Produktionen SINNfonie und Disziplin und Federmäppchen

Sonntag,
14. Juli 2019
10 – 12 Uhr

Workshop Monster

Workshop von Künstler*innen der Produktion Monster für die Gruppe Scenes of Migration

Dienstag,
16. Juli 2019
12 – 14 Uhr

Workshop Wunderbrut

Workshop von Tänzer*innen der Produktion Wunderbrut für die Gruppe Under Pressure

Mittwoch,
17. Juli 2019
12 – 14 Uhr

Workshop Under Pressure

Workshop von Tänzer*innen der Produktion Under Pressure für die Gruppe Orpheus

WORKSHOPS

von jungen Künstler*innen
für Schulklassen

Montag, 08. Juli 2019 10.45 – 12.15 Uhr	Digital Natives – ganz Analog	Beschreibung Seite 14
Montag, 08. Juli 2019 12.45 – 14.15 Uhr	Raise up your dance	Beschreibung Seite 14
Dienstag, 09. Juli 2019 11.30 – 13 Uhr	Disziplin und Federmäppchen	Beschreibung Seite 14
Mittwoch, 10. Juli 2019 10.45 – 12.15 Uhr	Interaction is action	Beschreibung Seite 15
Mittwoch, 10. Juli 2019 12.30 – 14 Uhr	Bewegung hören, Musik sehen, Raum fühlen	Beschreibung Seite 15
Montag, 15. Juli 2019 11.30 – 13 Uhr	Under Pressure reloaded	Beschreibung Seite 15
Montag, 15. Juli 2019 9.30 – 11 Uhr	Vielleicht sind wir am Ende glitzernder als wir gedacht hätten?	Beschreibung Seite 15
Dienstag, 16. Juli 2019 14 – 15.30 Uhr	Wie komm ich an, wie komm ich ran?	Beschreibung Seite 16
Donnerstag, 18. Juli 2019 10.45 – 12.15 Uhr	Orpheus Optimal	Beschreibung Seite 16

GESPRÄCHE

über Tanz und Theater

Über den eigenen Tellerrand schauen und Horizonte erweitern.

Reflexionsmöglichkeit des Gesehenen bieten Aufführungs- und Publikumsgespräche. Gesprächsräume schaffen einen Raum in welchem die Erfahrungen der jungen Künstler*innen mit Tanz und Theater und die Erfahrungen und Erlebnisse der Zuschauer*innen einen Platz finden.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Einige Aufführungen im Rahmen des Schulklassenprogramms werden ergänzt durch Publikumsgespräche. Hier können die jungen Künstler*innen mit dem Publikum über das eigene Stück ins Gespräch kommen, erhalten Feedback über ihre eigene künstlerische Arbeit und können Fragen an die Zuschauer*innen formulieren.

Montag, 08. Juli 2019, ca. 10 – 10.45 Uhr

Digital Natives

Dienstag, 09. Juli 2019, ca. 11 – 11.45 Uhr

3 vor 12. Ein kleines Stück Umwelt

Dienstag, 09. Juli 2019, ca. 20 Uhr

Teqsi muyu marq'ay

Donnerstag, 11. Juli 2019, ca. 10.45 – 11.30 Uhr

Hysterikon

Montag, 15. Juli 2019, ca. 10.45 – 11.30 Uhr

Wunderbrut

Montag, 15. Juli 2019, ca. 13 – 13.45 Uhr

Über uns – Ein Weltbilderabend

Dienstag, 16. Juli 2019, ca. 11 – 11.45 Uhr

Monster

Mittwoch, 17. Juli 2019, ca. 10 – 10.45 Uhr

Scenes of Migration

Mittwoch, 17. Juli 2019, ca. 11.45 – 12.30 Uhr

Europe where/who are you

Mittwoch, 17. Juli 2019, ca. 20 Uhr

If you don't know ... now you do

Donnerstag, 18. Juli 2019, ca. 10 – 10.30 Uhr

If you don't know ... now you do

KÜNSTLERGESPRÄCHE

„Reden über“

Über Kunst zu sprechen fällt uns oftmals gar nicht so leicht. Doch gibt es so viel über das es zu reden lohnt, denn die Erfahrungen die der/die Einzelne und die Gruppe bei der künstlerischen Arbeit sammeln, können so vielfältig sein - sie können so leicht und positiv, so tief gehend und bereichernd und manchmal auch zäh und schwerfällig sein. In diesem Format treffen jeweils zwei Rampenlichter Gruppen aufeinander um über Tanz und/oder Theater zu sprechen. Im Fokus steht manchmal eine Inszenierung, manchmal zwei Inszenierungen.

Was haben die Tänzer*innen und Schauspieler*innen im Entstehungs- und Probenprozess erfahren, welche Ideen stecken dahinter und was wurde gesehen, gefühlt und transportiert? Doch vielmehr aber als um die Beantwortung dieser Fragen geht es darum, den Fragen und Antworten der Kinder und Jugendlichen als Expert*innen ihrer Erfahrungen und ihrer eigenen Stücke Raum zu geben. Ziel der Gesprächsrunden ist es in erster Linie den künstlerischen Austausch zwischen den Teilnehmer*innen zu fördern und zu ermöglichen und Raum zu geben für Erfahrungsaustausch und unterschiedliche Perspektiven.

Sonntag, 07. Juli 2019, 16.30 – 18 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen Digital Natives und Sacre du Printemps

Was? sprechen über ihre Inszenierungen Digital Natives und Sacre du Printemps

Montag, 8. Juli 2019, 10.30 – 12 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen 3vor12 und Disziplin und Federmäppchen

Was? sprechen über Ihre Ihre Inszenierungen 3vor12 und Disziplin und Federmäppchen

Dienstag, 09. Juli 2019, 13 – 14 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen SINNFonie und Sacre du Printemps

Was? sprechen über die Inszenierung SINNFonie

Mittwoch, 10. Juli 2019, 15.30 – 16.30 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen if you don't know und Teqsi muyu marq'ay

Was? sprechen über Ihre Inszenierung Teqsi muyu marq'ay

Sonntag, 14. Juli 2019, 16.30 – 18 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen Über uns und Monster

Was? sprechen über Ihre Inszenierungen Über uns und Monster

Dienstag, 16. Juli 2019, 16 – 17.30 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen Wunderbut und Apropos

Was? sprechen über Ihre Inszenierungen Wunderbrut und Apropos

Mittwoch, 17. Juli 2019, 15.30 – 17 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen Scenes of Migration und Under Pressure

Was? sprechen über Ihre Inszenierungen Scenes of Migration und Under Pressure

Donnerstag, 18. Juli 2019, 15 – 16.30 Uhr

Wer? Künstler*innen der Produktionen if you don't know und Orpheus

Was? sprechen über die Inszenierungen if you don't know und Orpheus

WARM UP

How to watch

Wie nehmen wir Tanz- und Theateraufführungen wahr? Was leitet unsere Wahrnehmung? Was erregt unsere Aufmerksamkeit? Wann folgen wir den Zugkräften des Bühnengeschehens und wann fokussieren wir bewusst auf etwas, was unsere Wahrnehmung bisher entgangen ist?

Das Warm up „How to watch“ bietet mit speziellen Übungen und Methoden eine Einstimmung des Wahrnehmungsapparates und eine Vorbereitung des Körpers, um bereit, offen und aufmerksam für das eigene Wahrnehmungsereignis zu sein. Es geht um das Schärfen der Sinne, um das Aufbrechen von Wahrnehmungsmustern, um Sensibilisierung für das ganze Spektrum des Aufnehmens.

Samstag, 06. Juli 2019

18 Uhr Warm up. How to watch, im Anschluss um 19 Uhr Le Sacre du Printemps

Montag, 08. Juli 2019

18 Uhr Warm up. How to watch, im Anschluss um 19 Uhr SINNFonie

Samstag, 13. Juli 2019

18 Uhr Warm up How to watch, im Anschluss um 19 Uhr
Apropos ... „Wie komm ich an, wie komm ich ran“

Sonntag, 14. Juli 2019

18 Uhr Warm up. How to watch, im Anschluss um 19 Uhr Wunderbrut

YOUNG DAYS

Aufführungen und Workshops

Erstmals bieten wir in diesem Jahr ein spezielles Wochenendprogramm für Jugendliche an. Die Aufführungen und Workshops sind einzeln oder zum Teil in Kombination buchbar. Für diese Workshops sind explizit keine Vorerfahrungen nötig. Sie richten sich an alle Jugendlichen, die Interesse an Tanz und Theater haben. Teilnehmer*innen mit Beeinträchtigungen sind herzlich willkommen!

Auch die auftretenden jungen Künstler*innen sind herzlich willkommen an den Workshops teilzunehmen.

Bitte per Mail bei Anna anmelden: a.wurzbacher@rampenlichter.com

Sonntag,
07. Juli 2019

Aufführungen
10 Uhr Digital Natives
12 Uhr Disziplin und Federmäppchen
14 Uhr Le sacre du Printemps
16 Uhr SINNfonie (Tanztheater)

Sonntag,
07. Juli 2019

Workshops
13.30 – 15.30 Uhr Sei doch mal ... spontan!
**15.30 – 17.30 Uhr Tanzwut und Anmut im
Klassischen Ballett**

Beschreibung Seite 16
Beschreibung Seite 16

Sonntag,
14. Juli 2019

Aufführungen
12 Uhr Apropos ... „wie komm ich an, wie komm ich ran“
15 Uhr Wunderbrut

Sonntag,
14. Juli 2019

Workshops
14 – 16 Uhr Bewegung ist Vielfalt! Alles ist Tanz!
14 – 16 Uhr First step into Butoh
16.30 – 18.30 Uhr Paper works – vom Papier zum Mensch

Beschreibung Seite 17
Beschreibung Seite 17
Beschreibung Seite 17

FREE SPACE

Über den gesamten Festivalzeitraum stehen euch verschiedene Räume für spontane Proben, Workshops, Performances und vieles mehr zur Verfügung. Um den Raum nutzen zu können, tragt euch bitte in die ausgehängte Liste im Theater Foyer ein.

KOOPERATIONSPROJEKT

mit einer Münchner Unterkunft für Geflüchtete

Seit mehreren Jahren engagiert sich Spielen in der Stadt an Münchner Gemeinschaftsunterkünften und initiiert regelmäßige Kunst-, Spiel-, Tanz- und Musikangebote mit und für geflüchtete Kinder und Jugendliche vor Ort. Seit drei Jahren sind wir regelmäßig zu Gast an unserer Kooperationsunterkunft in München, Berg am Laim. Seit einigen Wochen trifft sich hier eine Gruppe von Kindern zwischen 7 und 13, um gemeinsam zu Tanzen und Theater zu machen. Bei Rampenlichtern findet eine kleine Lecture Performance statt: Eine Aufführung? Ein Battle? – Lasst euch überraschen.

Samstag,
06. Juli 2019
14 – 14.30 Uhr

Lecture Performance der Tanzgruppe aus der Gemeinschaftsunterkunft

Samstag,
06. Juli 2019
15 – 17 Uhr

Workshop für die Tanzgruppe aus der Gemeinschaftsunterkunft, 5 vor 12, Digital Natives und Disziplin und Federmäppchen

N.N.

Anmut und Tanzwut

Wir ziehen am Gummiseil bis es zu reißen droht.

Beschreibung Seite 12

Beschreibung Seite 13

Sonntag,
07. Juli 2019
13.30 – 14 Uhr

Tänzer*innen der Produktion SINNFonie geben eine praktische Stückeinführung für die Kinder, Jugendlichen und Eltern der Gemeinschaftsunterkunft

Sonntag,
07. Juli 2019
14.30 – 18.30 Uhr

Kunstaktion Bunt bewegt

Beschreibung Seite 17

THEATERFESTE

am Abend

Nach jeder Abendaufführung findet ein Theaterfest statt – wir lassen den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen. Eröffnung und Abschlussabend werden besonders gefeiert.

Adapt & Recreate: Das Eigene und das Fremde im Tanz

Leitung: Simone Endres, Theater- und Tanzpädagogin Bayerisches Staatsballett (Campus)

Bewegung wird meist durch Kopie erlernt. Dabei vergessen wir allzu oft, wie eigen wir doch im Grunde in unserer Körpersprache sind. Dieser Workshop will dazu ermutigen, das Eigene im Fremden zu erkunden. Erlernte Choreografien werden dabei dekonstruiert und individuell neu zusammengefügt. Und dabei, ganz nebenbei, werden eigene Tänze kreiert und weiterentwickelt, die in eine gemeinsame Gruppen-Performance münden.

Choreographisches Labor

Leitung: Josef Eder | Josef Eder arbeitet seit nunmehr 30 Jahren in unterschiedlichster Form mit Tanz und Bewegung, seit 2006 überwiegend in internationalen Tanzprojekten mit Menschen aus verschiedensten sozio-kulturellen und religiösen Hintergründen sowie mit unterschiedlichsten körperlichen Möglichkeiten.

In diesem Workshop besteht ausgiebig Gelegenheit, mit bestehendem Bewegungsmaterial zu experimentieren. Was geschieht, wenn man Thema, Haltung, Dynamik und Musik in einem fremden Kontext neu definiert? Welche Möglichkeiten tun sich auf, wenn choreographische Phrasen zerpflückt, in ihre Einzelteile zerlegt werden und wie nach einer Metamorphose in neuem Gewand erscheinen? Auf Basis von vorhandenem wie zeitgenössischem Bewegungsmaterial sollen so neue Solos, Duette und Gruppenstücke entstehen, die Tänzer werden zu Choreographen.

Wir ziehen am Gummiseil bis es zu reißen droht.

Leitung: Nicholas Hohmann | Nicholas Hohmann ist professioneller Schauspieler und Regisseur. Er spielt und inszeniert an kleineren und größeren Bühnen, so lief seine Inszenierung „Schwimmen“ 2018 an den Münchner Kammerspielen. Seit etwa fünfzehn Jahren arbeitet Hohmann verstärkt mit Kindern und Jugendlichen und – etwas kürzer – mit Geflüchteten. Er leitet die Künstlerplattform YouthMeetsArt, die sich für die Theaterarbeit mit jungen Menschen stark macht.

Wir sind in Bewegung, ständig. Auch wenn wir glauben, uns nicht zu bewegen. Denn irgendwas läuft immer. Irgendwas stupst uns plötzlich an, drängt uns, zieht an uns. Erst in die eine Richtung, dann in die andere. Was ist es? Wir schauen uns um: da ist niemand. Doch auf einmal ist da ein Orkan. Es windet wie verrückt. Mit einer unglaublichen Kraft werden wir in den Himmel geworfen. Wir fliegen. Ganz hoch, ganz weit. Doch dann, ehe wir uns versehen: der Fall. AAAAAAAAAAH! Wir landen weich. Ganz weich. Wir öffnen die Augen und neben uns steht der schönste Mensch, den wir je gesehen haben. In blauer Jeans und mit Kopfhörern. Dieser Workshop ist was für mutige, die mit Kopf und Körper die Welt abmessen, erforschen und durchleuchten wollen. Die die inneren und die äußeren Räume darstellen wollen. Wir gehen auf Abenteuerreise, suchen nach Bewegungen.

In uns und in der Begegnung mit Anderen. Wir erproben das Spannungsfeld zwischen diesen Bereichen und machen mit den Mitteln des Theaters und des Tanzes das unsichtbare Band sichtbar ... kurz: mit Spaß in Spannung sein.

Sei doch mal ... witzig!

Leitung: Tobi Ostermeier ist Kabarettist im Ensemble STATT-Theater. Er macht aber auch Comedyprogramme, freies Off-Theater und ImproTheater. Seine Markenzeichen als Bühnenfigur sind Parodien, die Vermengung der Genregrenzen und der nahe Kontakt zum Publikum.

Kabarett, Comedy, Poetry Slam, Parodie, Satire, Sketch, Couplet, Witz... Was ist was und wieso und überhaupt? Jede Menge Schubläden für ...versuchen wir es sehr allgemein: ... „pointierte Bühnenkurzformen“. Und selbst innerhalb einer Gattung kann der Schwerpunkt mal auf Wort, mal auf Gesang oder mal auf Bewegung liegen. Du willst „etwas Komisches“ auf der Bühne machen, hast aber keine Ahnung, wie du loslegen könntest? Wen soll ich kopieren? Wo ist mein ultimativer Guide? Die gute Nachricht: du hast schon (fast) alles, was du brauchst. Denn auch komische Kunst lässt sich in kein Regelwerk zwängen, sondern sie erfindet sich durch den Künstler immer wieder neu. Das Gleiche gilt für Humor. Er ist grenzenlos und liegt im Auge des Betrachters: worüber sich der eine am Boden kugelt kann die andere nur müde schmunzeln.

In diesem Kurs suchen wir das Komische in uns. Wir betrachten unsere eigene Welt, verdrehen und beschreiben sie und nehmen das Publikum mit auf unseren Ritt durch Absurdistan.

Modern Jazz Fusion

Leitung: Zahra Khadraoui, Tänzerin und Tanzpädagogin aus München | Zahra Khadraoui ist Tänzerin und Tanzpädagogin. Bereits im Alter von 3 Jahren nahm sie ihre erste Tanzstunde und hat seither nicht mehr damit aufgehört, zu tanzen. Mit 8 setzte sie ihre Tanzausbildung an der Heinz-Bosl-Stiftung fort. Im Jugendalter nahm sie zahlreiche Jazz- und Modern Dance-Stunden und sammelte mit 13 schon ihre ersten Erfahrungen im Unterrichten. 2006 und 2007 gewann sie den Europa-meistertitel im modernen Paartanz. Nach dem Abitur ließ sie sich an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München zur Bühnentänzerin und Tanzpädagogin ausbilden. Im Anschluss studierte sie in Paris an der Rick Odums School, Centre International de Danse de Jazz. Seither tanzte sie weltweit in zahlreichen Produktionen und Shows. Ihre große Leidenschaft aber ist das Unterrichten und so ist sie heute an verschiedenen renommierten Tanzschulen in München tätig (Studio One, Iwanson International, etc...) und widmet sich intensiv der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Tanzen heißt die Musik sichtbar zu machen. In diesem Workshop geht es um Freude an der Bewegung, Ausdrucksfähigkeit und tänzerische Entfaltung. Wir beginnen mit einem tänzerischen Warm up zu aktueller Musik. Eine Kombination aus klassischen Elementen wie Pliés, Tendus und Pirouetten sowie Elementen aus Yoga, Streetdance und Modern Dance. Anschließend folgen Kraft und Dehnübungen und kreative Bewegungen durch den Raum mit Drehungen und Sprüngen. Mit diesen Basiselementen erarbeiten wir danach gemeinsam eine dynamische Choreographie, die aus starken Akzenten und weichen Übergängen besteht. Hier soll vor allem der Ausdruck im Vordergrund stehen. Wie erziele ich den größten Effekt beim Zuschauer? Wie

kann ich meine Bewegungen gestalten um die Choreographie noch aufregender wirken zu lassen? Wie catche ich das Publikum und was macht eine Performance eigentlich interessant?

Secret Dance—a journey into the body

Leitung: Alessandro Pintus ist Tänzer, Choreograph und Tanzpädagoge. Die Grundlagen seiner Ausbildung liegen im Theater, im zeitgenössischen Tanz und im Butoh Tanz, mit dem er sich seit 1996 durch die Arbeit mit den wichtigsten japanischen Meistern auseinandersetzt. Er war Lehrer im Masterstudiengang „social theatre and dramatherapy“ am Kunstlehrstuhl der La Sapienza Universität Rom. Aktuell unterrichtet er seine Methode an der Filmakademie in Rom.

Tanz hat seinen Ursprung im Körper und ist dort schon immer vorhanden. Wir müssen lediglich unserer inneren Inspiration freien Lauf lassen und unseren Körper von ihr bewegen lassen. Butoh Tanz ist eine universelle Sprache, ein Weg der Kommunikation über das Sprachliche hinaus. Butoh ist ein nützliches Instrument, um versteckte kreative Fähigkeiten zu entdecken. Durch den Butoh Tanz entfaltet der Körper seine wahre Natur und enthüllt sich in seiner ganzen Authentizität.

Im Workshop Secret Dance erforschen wir, wie es möglich ist, Tanz durch einen harmonischen Prozess direkt und authentisch aus dem Körper entstehen zu lassen. Jeder hat die Möglichkeit, seine ganz eigenen Fähigkeiten zu erforschen und den eigenen Tanz zur Entfaltung zu bringen. Dabei ist es wichtig auf die Bedürfnisse des eigenen Körpers zu achten, umso die Sprache des eigenen Tanzes besser zu verstehen.

Aufbruch ins Unerwartete

Leitung: Evelyne Walser-Wohlfarter (Landeck/Tirol), M.A., und Bernhard Richarz (Berlin), Dr. med., Leiterin und Leiter von *tanzfähig* – Initiative für mehr körperliche Vielfalt im zeitgenössischen Tanz

Unsere vertrauten Bewegungen geben uns eine Sicherheit, auf die wir zurückgreifen können und die uns trägt. Doch manchmal langweilen sie uns auch. Was passiert, wenn wir uns ins Unerwartete bewegen? Wenn wir uns von uns selbst und den anderen überraschen lassen? Gelingt es uns, das Vertraute umzuwandeln, zu überwinden, etwas ganz neu zu denken und zu tanzen? Wir laden Euch ein zu einem Spiel zwischen dem Vertrauten und dem Unerwarteten und freuen uns über Altes und Neues.

Theater mit anderen Mitteln

Leitung: Julia Giesbert, Puppenspielerin und Schauspielerin aus München

Theaterspielen bedeutet nicht nur Darstellung mit dem eigenen Körper - es gibt darüber hinaus eine Fülle anderer Darstellungsformen. Beispielsweise bespielen wir Puppen, Objekte oder Materialien und erzählen damit auf der Bühne Geschichten. Im Workshop Theater mit anderen Mitteln erforschen wir das Material Zeitung und entdecken, wie vielseitig dieser Alltagsgegenstand eingesetzt werden kann und wie faszinierend es ist, wenn aus einem Stück Zeitung plötzlich ein Mensch entsteht, der auch Gefühle und Charakterzüge hat. Wir erleben gleichzeitig wie herausfordernd es ist, zu mehreren eine Zeitungspuppe zu bespielen. Wir animieren einen Zeitungsmensch, untersuchen die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten und erarbeiten Ausdrucksformen, die sich über das Material Zeitung ergeben.

Tanzimprovisation als Ausdruck von Präsenz und Klarheit

Leitung: Bea Carolina Remark, Tanzpädagogin, kreative Tanz- und Körpertherapeutin, Lyrikerin und Heilpraktikerin. Seit ihrer Geburt spastisch gelähmt ist sie Expertin in eigener Sache.

Ausdruck und Präsenz hat mit Körpersprache und Klarheit zu tun. Was bedeutet das für die Improvisation, in Einbeziehung unterschiedlichster Bewegungsqualitäten im künstlerischen bzw. choreografischen Prozess? Grundlage des Workshops bildet neben Körperwahrnehmungsübungen und innerer Achtsamkeit und Präsenz, die Tanzimprovisation. Besonderer Wert wird auf das Bewusstsein für Raum und die Gestaltung von Raum gelegt. In strukturgebenden Bewegungs- und Tanzeinheiten wird ausprobiert und improvisiert. Es werden Wege gefunden, das ganz eigene Bewegungspotential zu erforschen, wertzuschätzen, zu nutzen und weiter zu entwickeln. Unsere Lebendigkeit wird dadurch erfahrbar gemacht und gibt uns Sicherheit auf der Bühne. Es können auch Impulse von euch jungen Künstlerinnen und Künstlern aus Eurer Arbeit eingebracht und diskutiert werden. Über wertfreies Zuschauen und Feedback lernen wir alle gegenseitig.

Digital Natives – ganz Analog

Leitung: Luana Elisa Angona, Emma Joerges, Rebecca Boecker, Lily Kanter und Sophie Akouz – Spielerinnen des KRESCHstadtjugendtheaters

Theater – wo Zuschauer und Akteure sich treffen und gleichzeitig in einem Raum einen gemeinsamen Moment erleben – live, von Angesicht zu Angesicht. Theater ist analog. Das macht seinen Reiz aus. Auf der Bühne zu stehen verlangt ein Bewusstsein für den eigenen Körper, für Stimme, Atem und Sprache. Der Körper ist das „Instrument“ des Schauspielers. In diesem Workshop erforschen wir Möglichkeiten, unser „Instrument“ zu stimmen und aus Improvisationen Szenen zu finden. Wie klingt zum Beispiel ein Gruppenchat, wenn er wirklich gesprochen wird?

Raise up your dance

Leitung: Graham Smith und sechs Mitglieder des Ensembles der School of Life and Dance am Theater Freiburg

Tanz schafft für uns Ausdrucksmöglichkeiten, Selbstwert und körperliche Verbindungen und eröffnet uns die Chance, uns künstlerisch auszudrücken. Im Workshop der School of Life and Dance geht es um mehr als das Kopieren toller Tanzschritte. Es geht darum, die eigene tänzerische Stimme zu erheben und darum, Wege zu ergründen, wie du eigene choreografische Ideen umsetzen kannst. Ausgehend von einigen tänzerischen Grundübungen und dem choreographischen Material unseres Stücks „Le sacre du printemps“ entwickelt ihr aus euren eigenen Ideen kleine Choreographien. Wie weit bist Du bereit dich körperlich einzusetzen oder sogar zu opfern? Und wofür?

Disziplin und Federmäppchen

Leitung: Josefine Ehrlich, Louise Gyurcsik, Maximilian Helmling, Marlene Herzer, Louis Hoang, Levi Hofmann, Benita Jagdfeld, Eleonora Jansen, Madita Kirschbaum, Vincent Wackler – Spieler*innen des Clubs der Schulsprecher*innen (Junges Ensemble Stuttgart)

Jeden Tag stehen sie vor uns: unsere Lehrerinnen und Lehrer. Und genau diese haben wir für unser Stück „Disziplin und Federmäppchen“ ganz genau unter die Lupe genommen.

In unserem Workshop werden wir uns spielerisch mit unterschiedlichen Lehrertypen beschäftigen, abwechslungsreiche Spiele zum Thema Schule spielen und über Status-Übungen eigene Lehrer*innen-Figuren entwickeln.

Interaction is action

Leitung: Die Teens Gruppe der Sasha Waltz & Guests Kindertanzcompany

Tanz und Gefühl gehören untrennbar zusammen. Aber wie schafft man es, das Publikum emotional und sinnlich zu bewegen, ohne es körperlich zu bewegen? Im Workshop werden wir in verschiedenen tänzerischen und interaktiven Übungen ausprobieren, wie man Raum nehmen und geben kann, wie man Gefühle erzeugen und beeinflussen kann – ohne direkte Berührung.

Bewegung hören, Musik sehen, Raum fühlen

Leitung: Clara Helene Gerhardt, Eva-Maria Horn, Lilli Kanneberg. Tänzerinnen des Tanztheaters Lysistrata, Schwerin

Tanz kann fast alles sein und unsere Sinne werden angesprochen: wir sehen uns, unsere Umgebung, unser Gegenüber. Wir hören die Musik und fühlen den Boden unter unseren Füßen. Wir brauchen das Gleichgewicht. Dies alles kennen wir. Aber was passiert, wenn etwas davon fehlt? Lasst uns gemeinsam erforschen, wie sich unsere Bewegungen verändern, wenn wir nichts sehen! Wie man sich verständigt, wenn man nichts hört. Wie das Tasten zu Bewegung führt!

Under Pressure reloaded

Leitung: Die Tänzerinnen des Ensembles „The Wednesdays“

Tanz ist nicht nur Technik, Schrittmaterial oder Sport, sondern viel mehr. Gedanken und Emotionen, Musik und Improvisation – so viele Eigenschaften hat die für uns schönste Kunst der Welt. Nach einem kurzen Warm-up geben wir euch einen Einblick in unseren Trainingsalltag und erfinden zusammen mit euch eine Choreografie. Wir lassen uns dazu von unserem Stück „under pressure“ inspirieren. Aber gar nicht unter Druck, sondern ganz frei!

Vielleicht sind wir am Ende glitzernder als wir gedacht hätten?

Leitung: Das ÜBER UNS Ensemble

In diesem Workshop erfahrt ihr, was passiert, wenn man sich länger als üblich in die Augen schaut, sich als Mensch und dessen Schatten durch den Raum bewegt, sich gegenseitig interviewt und bei all dem vielleicht ganz anders kennenlernt als sonst; glitzernd eben! Außerdem zeigen wir euch, wie auch ein langer Probenprozess mit viel Spaß gemeistert werden kann und haben dafür unsere Lieblingsspiele von

Whiskeymixer bis zum magischen Schwert für euch dabei. Der Workshop findet in drei Gruppen parallel statt.

Wie komm ich an, wie komm ich ran?

Leitung: Tänzer*innen der Produktion Apropos... / Junges Schauspielhaus Zürich

Wie wirke ich auf andere? Wie sollen mich andere sehen? Wie erreiche ich mein Ziel? Wir erfinden Figuren und geben ihnen ihre Sprache. Wir entwickeln Geschichten und finden dafür literarische Formen sie zu erzählen (Gedicht, Songtext, Kurzgeschichte).

Orpheus Optimal

Leitung: Rafeu Ahmed, Annika Blietz, Ehab Eissa, Lilly Gocht, Meta Hildebrandt, Celine Hochgräber, Kateryna Sheremetyeva, Khashayar Tajik, Manon Scharstein – Spieler*innen des Jungen Ensembles der Neuköllner Oper Berlin.

In diesem Workshop geben wir euch ein Einblick wie wir uns auf unsere Musiktheatervorstellung Orpheus Optimal optimal Vorbereiten. Wir zeigen euch und machen mit euch diverse Warm-up-Übungen für Körper und Stimme. Macht euch bereit für 90 Minuten tanzen, singen, spielen & schwitzen.

Sei doch mal ... spontan!

Leitung: Tobi Ostermeier, Kabarettist, Comedian, Schauspieler und Improschauspieler aus Regensburg

Diese Überschrift ist ein Witz. Spontan sein kann man nur ohne Regeln. Himmelweite Freiheit, grenzenlose Anarchie und so ... Denkste! Spontanes Theater braucht einen Rahmen, ein gemeinsames Verständnis, damit die Schauspieler*innen zusammen eine Geschichte improvisieren können. Improvisiertes Theater ist also keine Magie. Es ist erlernbar. Es gibt einige würzende Zutaten und ja: auch unumstößliche Gesetze. Und wenn die Spieler alle 539 Paragraphen beherrschen, kann man sie getrost und genüsslich übertreten. Klingt kompliziert oder ein bisschen irrsinnig? Stimmt, aber das ist ImproTheater. In jedem Fall lernen wir, wie man gekonnt schlagfertige Genialität vortäuschen kann.

Tanzwut und Anmut im Klassischen Ballett

Leitung: Simone Endres, Tanz- und Theaterpädagogin Bayerisches Staatsballett (Campus)

Es gibt viele Mythen im Klassischen Ballett, zum Beispiel, dass ab einer bestimmten Altersgrenze kein Einstieg mehr möglich ist. Dieser Workshop richtet sich daher besonders an Interessierte ohne Vorkenntnisse, um dieses Vorurteil zu widerlegen. Dabei werden wir vielleicht auch überrascht sein, wieviel Kraft ein Tänzer haben muss, um so viel Leichtigkeit ausstrahlen zu können. Für diesen Workshop sind explizit keine Vorerfahrungen nötig, und auch Teilnehmer*innen mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten sind willkommen! Leitung: Simone Endres, Tanz- und Theaterpädagogin Bayerisches Staatsballett (Campus)

Bewegung ist Vielfalt! Alles ist Tanz!

Leitung: Bea Carolina Remark, Tanzpädagogin, kreative Tanz- und Körpertherapeutin, Lyrikerin und Heilpraktikerin

Tanz und Bewegung haben für jeden eine andere Bedeutung. Wir bringen unterschiedlichste Bewegungsqualitäten mit, erforschen, spielen, tanzen, kriechen, rollen, hüpfen und gehen auf Entdeckungsreise. In diesem Workshop experimentieren wir mit choreographischen Methoden und improvisieren – auch mit dem Raum – und lernen dadurch andere Bewegungsqualitäten kennen. Wir erkunden in Kleingruppen, wie Tanz für euch alle erlebbar wird, wie ihr eine gemeinsame Tanz- und Bewegungssprache entwickeln könnt und erarbeiten gemeinsam choreographische Sequenzen. Dabei steht die Freude am Tanz und das Miteinander im Vordergrund!

First step into Butoh

Leitung: Alessandro Pintus, Tänzer, Tanzlehrer und Choreograph aus Rom, Italien.

Butoh ist ein avantgardistischer Tanz, der 1959 in Japan durch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gründern Tatsumi Hijikata und Kazuo Ohno entstand. Butoh ist kein Tanzstil, sondern eine Körperphilosophie, ein nützliches Werkzeug, um verborgene kreative Fähigkeiten zu entdecken und zu zeigen. Durch Butoh enthüllt der Körper seine eigene wahre Natur, er offenbart sich in all seiner Authentizität. Dieser Workshop stellt eine erste Annäherung an Butoh dar, eine grundlegende Erfahrung, die kein Vorwissen über Tanz und Butoh selbst erfordert. Jeder hat die Möglichkeit, seinen eigenen Tanz zu finden und die Möglichkeiten seines Körpers zu untersuchen. Die grundlegende Idee von Butoh ist es, das zu respektieren, was der Körper sagt, um der wahren Bewegung zu folgen, die spontan entsteht. Der Workshop bietet die Möglichkeit, den eigenen authentischen Tanz und seine eigene organische Bewegung zu entdecken.
Ein Butoh-Willkommen an alle.

Paper works – vom Papier zum Mensch

Leitung: Julia Giesbert, Puppenspielerin und Schauspielerin aus München

Theaterspielen kann auf vielfältige Weise geschehen. Dabei ist alles, was der Zuschauer auf der Bühne sieht und erlebt Teil des Theatererlebnisses. Nicht nur Schauspieler*innen, auch Objekte können erzählen. In diesem Workshop arbeiten wir nur mit Zeitungspapier und erleben, wie aus einem Stück Papier ein Mensch und eine Geschichte werden kann.

Kunstaktion Bunt bewegt

Gemeinsame KunstAktion auf dem Spiegelplatz. Wir werfen uns in Ganzkörperanzüge und tauchen unsere Hände und Füße in Farbe. Wir bewegen uns auf weißem Papier. Mit Hilfe unseres ganzen Körpers entstehen großformatige Malereien, welche unsere Bewegungen in Farbe wiederspiegeln. Es wird performativ. Es wird bunt. Kommt vorbei!